

## **Protokoll zur PSAG-Vorstandssitzung am Montag, den 13.04.14 um 15 Uhr im Gesundheitsamt**

Teilnehmer: Herr Prof. Morfeld, Herr Schreiber, Frau Dr. Schubert,  
Frau Lemke

Entschuldigt: Herr Dr. Wolfowski, Frau Dr. Ebersbach, Herr Heinrichson

Tagesordnung:

1. Organisatorisches.
2. Herr Christian Leonhardt berichtet über Ambulante Gruppenmaßnahmen.
3. Herr Hendrik Hahndorf stellt die Möglichkeiten der geschlossenen Unterbringung von Demenzkranken mit Weglauftendenzen vor. Ihn begleiten Frau Isenthal (Pflegedienstleiterin im Altenpflegeheim Uchtspringe) und Frau Walter (Pflegedienstleiterin im Seniorenzentrum Magdeburg).
4. Termin und vorläufige Tagesordnung der nächsten Vorstandssitzung.

Zu TOP 1:

a) Protokoll zur Vorstandssitzung

Die Vorstandsmitglieder haben keine Anmerkungen zum Protokoll vom 08.12.14.

b) Anträge auf Mitgliedschaft

Folgende Anträge auf Mitgliedschaft werden wegen fehlender Beschlussfähigkeit

**unter Vorbehalt** genehmigt:

- Sabrina Müller – FAK Chronisch psychisch Kranke + Alterspsychiatrie;
- Claudia Seidel – FAK Kinder- und Jugendpsychiatrie.

c) Mitglieder, die seit 09.12.13 nicht an Sitzungen der Facharbeitskreise teilgenommen haben, werden durch die Geschäftsstelle schriftlich zu ihrem weiteren Interesse an der Mitarbeit in der PSAG befragt. In der nächsten Vorstandssitzung werden die Ergebnisse vorgestellt.

d) Protokolle der FAKs

Die Vorstandsmitglieder haben keine Anmerkungen zu folgenden Protokollen der FAKs:

- FAK Geistig behinderte Menschen vom 26.11.14;
- FAK Kinder- und Jugendpsychiatrie vom 10.12.14;
- FAK Sucht vom 11.02.15.

Zu TOP 2:

- In Sachsen-Anhalt enthält die Eingliederungshilfe (§ 53 SGX XII) in Form des Ambulant Betreuten Wohnens 3,3 Stunden Leistungszeit pro Woche mit einem Personalschlüssel von 1:12. Mehr- oder Minderbetreuungszeiten sollten mit dieser Stundenzahl im Rahmen eines solidarisierten Personalschlüssels kompensiert werden. In den 3,3 Stunden pro Woche sind Fahrtzeit und Dokumentationszeit enthalten. Menschen mit allen Behinderungsarten können diese Leistungsart beantragen. Um stationäre Wohnformen im Bedarfsfall zu vermeiden, wird das Ambulant Betreute Wohnen als Einzelfallentscheidung mit Mehrbedarf (5 bis 6 Stunden je Woche) durch den Landkreis Stendal nach Beteiligung der Sozialagentur Sachsen-Anhalt geleistet. Die Sozialagentur Sachsen-Anhalt beabsichtigt eine Reduzierung dieser Einzelfallentscheidungen.
- Die Tagesstätte als Leistung der Eingliederungshilfe geht landesweit zurück. Hier können Klienten sechs Stunden am Tag betreut werden. Ein weiterer Ausbau der Tagesstätten ist daher durch die Sozialagentur Sachsen-Anhalt nicht beabsichtigt.
- Eine Alternative zur Tagesstätte stellt die Eingliederungshilfe in Form von Ambulanten Gruppenmaßnahmen dar. Darin können seelisch behinderte Menschen und seelisch behinderte Menschen infolge Sucht für zwei Stunden am Tag betreut werden. Der Betreuungsschlüssel beträgt 1:6. Diese Art der Eingliederungshilfe kann auch zusätzlich zum Ambulant Betreuten Wohnen erfolgen. Die Ambulanten Gruppenmaßnahmen stehen nicht als Leistungstyp im Rahmenvertrag und müssen individuell mit der Sozialagentur verhandelt werden. Die Finanzierung erfolgt als Pauschale.

- Um diese neue Form der Eingliederungshilfe den in der Suchtkrankenhilfe Tätigen nahezubringen, wird Herr Schreiber in der nächsten Sitzung des FAK Sucht über Ambulante Gruppenmaßnahmen informieren und eine Projektgruppe mit interessierten Mitgliedern bilden. Herr Leonhardt hat sich bereit erklärt, am ersten Treffen der Projektgruppe teilzunehmen.

### Zu TOP 3:

- Frau Walter berichtet:
  - Im Seniorenzentrum Magdeburg stehen 29 Plätze für Bewohner zur Verfügung, die laut Beschluss des Amtsgerichtes geschlossen untergebracht sind. Es werden überregionale Aufnahmen auch aus der Altmark und anderen Bundesländern verzeichnet.
  - Die Tendenz, Bürger geschlossen unterzubringen, ist rückläufig.
- Frau Isenthal berichtet:
  - Das Altenpflegeheim Uchtsprunge ist ein offenes Haus mit großzügigem Garten. In den beiden Wohnbereichen leben jeweils 12 bis 13 Bewohner.
  - Es besteht ein Sonderversorgungsvertrag zur Betreuung verhaltensauffälliger geistig behinderter und seelisch behinderter Menschen, wodurch eine umfangreichere Betreuung möglich ist.
- Herr Hahndorf informiert über den Plan, im Altenpflegeheim Uchtsprunge durch Anbau 28 weitere Plätze zu schaffen. Baubeginn soll Ende 2015/Anfang 2016 sein. Es wird geprüft, inwieweit ein Schließsystem mit Chip eingesetzt werden kann, so dass geschlossen Untergebrachte und nicht geschlossen Untergebrachte in einem Bereich leben können.  
Zusätzlich ist es geplant, eine Tagespflege und einen ambulanten Pflegedienst aufzubauen.  
Herr Hahndorf wird voraussichtlich in der PSAG-Vorstandssitzung im September 2015 das Konzept für die Erweiterung des Altenpflegeheimes Uchtsprunge vorstellen.

Zu TOP 4:

Die nächste Vorstandssitzung findet am **Montag, den 06.07.15 um 15 Uhr im Gesundheitsamt, Zimmer 240** statt.

1. Organisatorisches;
2. Versorgung von Klienten, die das Hilfesystem ablehnen.
3. Termin und vorläufige Tagesordnung der nächsten Vorstandssitzung.

gez. Dr. med. Iris Schubert  
Amtsärztin

Gesine Lemke  
Psychiatriekoordinatorin